

Union Ruderverein Pöchlarn

Ruderreport

Juni 1999

Vorwort

„Powered by...“

Geschätzte Mitglieder und Freunde des Union Rudervereins Pöchlarn!

In dieser Ausgabe des Ruderreports wollen wir über die Ereignisse der Saison berichten und eine Vorschau für Sommer- und Herbst-Events bringen.

Die Sternfahrt am 1. Mai wurde im Ruderreport ja schon gebührend gelobt.

Ich möchte mich aber hier noch einmal bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken.

An diesen Erfolg anschließend kommt meine Einladung an alle, unseren bekannten Teamgeist auch beim 2. Sportfest am 10. Juli wieder zu dokumentieren.

Die finanziellen und organisatorischen Belange sind schon unter Dach und Fach.

Eine Arbeitseinteilung liegt dieser Ausgabe bei.

Mit schönem Wetter und unserem persönlichen Einsatz sollte einer Wiederholung des vorjährigen Festes nichts im Wege stehen.

Danach sollten wir sagen können:

„2. Sportfest - powered by Union RV Pöchlarn!“

Da wir aber ein sportausübender Verein sind, wollen wir auch nicht vergessen, unser ureigenstes Interesse auszuüben. Die Terminvorschau bietet für jeden etwas.

Ich wünsche allen einen schönen, erholsamen Urlaub und freue mich schon auf unsere gemeinsamen Aktivitäten.

**Peter Kaufmann
Obmann**

Boys Group Rowing

Salzach-Inn-Wanderfahrt ist buchstäblich ins Wasser gefallen

Heuer fand die zweite Herrenwanderfahrt statt, auch unter dem Pseudonym „Boys-Group-Rowing-Tour“ bekannt.

Die Wanderfahrt wurde von Peter bestens organisiert, so daß es möglich war, die Tour in zwei Gruppen zu starten.

Der jüngere Teil der Mannschaft mit Max Mandic, Walter Schweifer, Franz (Nigi) Fischer und Andi Trauner bestritt am Donnerstag mit drei Rennen die Salzburger Sprintregatta.

Walter Schweifer und Franz Fischer konnten das Rennen Masters A 2x mit der drittbesten Masterszeit gewinnen. Mehr über den Regattabetrieb lesen Sie im Bericht von Max.

Der zweite Teil der Mannschaft fuhr am gleichen Tag die Strecke Salzburg - Braunau.

Skepsis: Hochwasser

Auf der hochwasserführenden Salzach war bei der Abfahrt doch etwas Skepsis mit an Bord gekommen, doch bei stark fließendem Gewässer kam es zu keinen Zwischenfällen.

Der Freitag begann für manche sehr früh, da eine passende Einstiegstelle gefunden werden mußte. Für einige war die morgendliche Abfahrt nach einer sehr langen Nacht noch zu früh und so stießen sie erst gegen Mittag zur Mannschaft.

Nach einer Autofahrt, die den ganzen Vormittag in Anspruch nahm, mußten wir unser Vorhaben, den Inn zu befahren, aufgrund des Hochwassers leider abblasen.

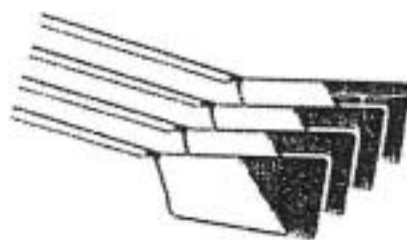
So wurde gemeinsam Mittag gegessen und am frühen Nachmittag die Rückreise zum Quartier angetreten.

Am Abend entschloß man sich, am Samstag noch einmal gemeinsam die Strecke Salzburg - Braunau zu rudern und die Wanderfahrt aufgrund der Hochwassersituation am Samstag abzuberechnen.

Die Fahrt am Samstag, die wir ohne Naß zu werden überstanden, führte die gesamte Mannschaft durch eine schöne Aulandschaft. Nach sehr rascher Fahrt und Mittagspause im deutschen Burghausen kamen alle gut gelaunt in Braunau an.

Nun wurde das Material verladen, und man machte sich nach einer sehr kurzen Wanderfahrt, die leider sprichwörtlich ins Wasser fiel, auf den Heimweg.

Andi Trauner



Nachwuchs: Ruder los

Seit dem Anrudern im April wird auch heuer wieder das Kinder- und Jugendrudern jeden Dienstag und Donnerstag um 18 Uhr angeboten.

Unter der Aufsicht von Lehrwarten und Trainern wird den Kindern das Rudern beigebracht.

Es kamen wieder fast alle bekannten Gesichter aus dem Vorjahr und auch Neue, um nach dem langen Winter endlich wieder Wasser unterm Boot zu spüren. Von Mal zu Mal waren mehr Boote am Wasser. Mit viel Spaß und vielleicht auch bald richtigem Ehrgeiz wurde die neue Rudersaison gestartet.

Doch auch hier kam das Hochwasser im Mai recht

ungelegen und bremste das Unternehmen Rudern etwas ein, aber auch da kam die gesamte Kinderschar, und das Bootshaus wurde zum Tischtennispielen, Fußballspielen und als Treffpunkt für die Kinder interessant.

Nach drei Wochen ohne Training am Wasser waren alle bereits wieder „heiß“ aufs Rudern, so daß zur Zeit wieder regelmäßig mit den Kindern und Jugendlichen gerudert wird.

Zum spielerischen Erlernen des Ruderns soll mit speziellen Ruderübungen begonnen werden, um den Kindern die richtige Rudertechnik zu vermitteln. Wenn das „Training“ von den Kids angenommen wird und Interesse

besteht, kann es für manche bereits zum Regattaeinsatz kommen.

Ein weiterer Höhepunkt für alle Kinder und Jugendlichen wird mit Sicherheit die geplante Jugendwanderfahrt von 11. bis 15. August sein.

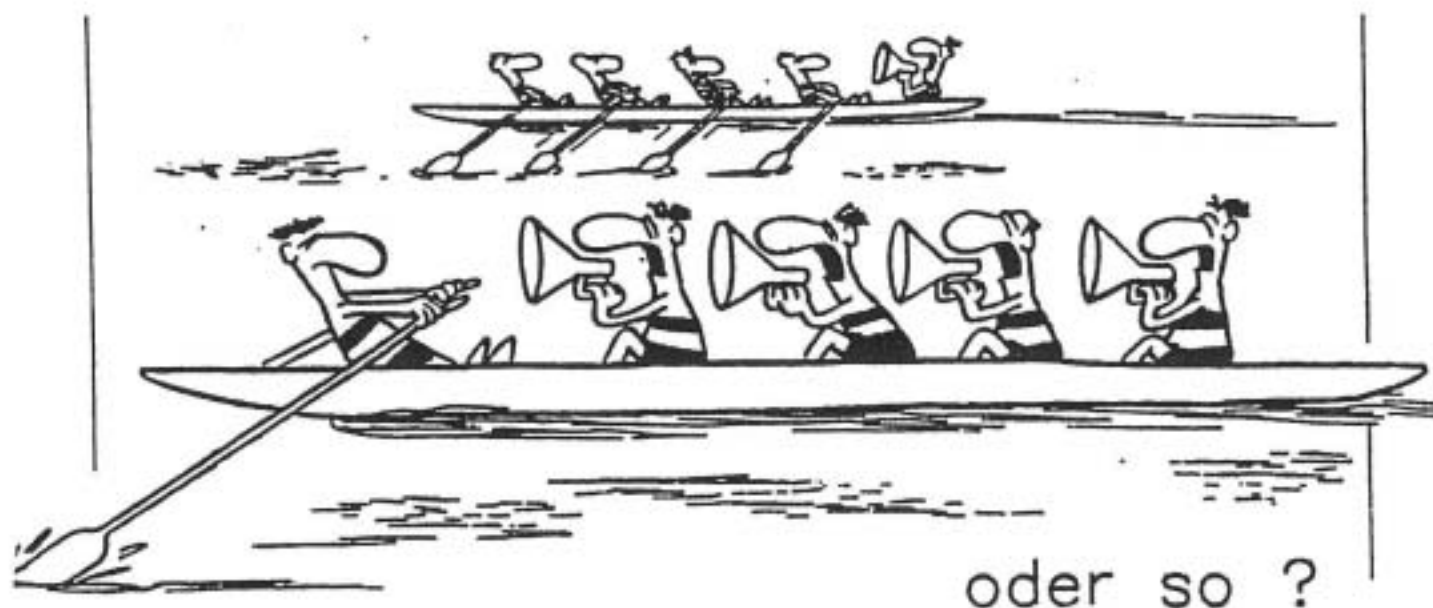
Jugendwanderfahrt

Die Wanderfahrt wird uns an den schönen Weißensee in Kärnten führen. Wir werden wie bereits 1997 auf einem Campingplatz direkt am See unser Zeltlager aufschlagen.

Auf eine Menge Spaß können sich alle bereits jetzt freuen. In diesem Sinne wird das laufende Jahr noch einige interessante und lustige Erlebnisse bringen. Also: Ruder los!

Andi Trauner

So



oder so ?

Regatten und mehr

Pöchlarn Ruderer gingen in Klosterneuburg und Salzburg an den Start

3. Klosterneuburger Sprintregatta:

Im Doppelvierer hatten Clemens Bertagnoli, Andi Trauner, Jürgen Kaufmann und Max Mandic mit den Weltmeistern Schmölzer, Rantasa, Faderbauer und Haberl übermächtige Gegner.

Trotzdem konnte ein guter zweiter Platz erreicht werden. Noch besser lief es für Max im Einer.

Er konnte sich überlegen den Sieg sichern. Clemens/Max und Andi/Jürgen starteten im Doppelzweier, wobei ein zweiter und vierter Platz erkämpft wurden.

Salzburger Sprintregatta:

Den Start machte Max Mandic im Einer.

Er führte bis 20 Meter vor dem Ziel, ehe er von einem Kärntner Ruderer abgefangen

werden konnte.

Andi und Jürgen hatten im Männer Doppelzweier zu starke Gegner und wurden leider nur Vierte.

Eine Überraschung lieferten Walter Schweifer und Franz Fischer im Masters Doppelzweier. Bei ihrem Comeback-Rennen gewannen sie auf Anhieb die A-Klasse.

Im Doppelvierer mussten sich Andi/Walter/Franz/Max knapp geschlagen geben und wurden

Vierte.

Ergometermeisterschaften

Gerhard Wolfsberger startete bei den Ergometermeisterschaften Wien in der Mastersklasse und wurde guter Zweiter.

Geschlagen wurde er nur vom Weltmeister Gernot Faderbauer. Sieglinde Wolfsberger wurde bei ihrem ersten Ruderwettkampf Dritte.

Max Mandic

Drei Tage Sonne

Langlaufspaß auf der Tauplitz

Über zwanzig Wintersportinteressierte nahmen Mitte Jänner am dreitägigen Langlaufwochenende auf der Tauplitz teil.

Bestens untergebracht im Sporthotel mit Sauna, Dampfbad und Hallenbad wurde etwas gegen den Winterspeck unternommen.

Auch das Langlaufnationalteam verbrachte die letz-

ten Trainingseinheiten vor der Heim-Weltmeisterschaft auf der bestens präparierten Loipe.

Wie schon voriges Jahr war das Wetter auf der Tauplitz auch heuer wieder unglaublich.

Drei Tage strahlender Sonnenschein und genügend Schnee machten das Langlaufen zum Vergnügen.

Fußballturnier

Ruderer machten gute Figur

Angeführt von Obmann Peter Kaufmann beteiligten sich Max Mandic, Jürgen Kaufmann und Andi Trauner mit den Legionären Gregor Slawik, Jossi Riesenhuber, Gerald Kruppi, Bertl Kornfeld und Anton Sachslehner bei diesem int. Turnier in Wien. Gleich beim ersten Antreten konnte ein Sieg gefeiert werden.

Auch unsere Nachwuchsmannschaft mit Maxi Kerr, Bernhard Kreici, Walter Günther, Christoph Schachenhofer, Gerald Salzer, Patrick Pramberger, Sebastian und Karoline Emsenhuber war in Wien mit dabei. Sie mussten gegen ältere Gegner antreten und konnte dabei trotzdem eine gute Figur abgeben.

Abschlußfeier 1998

Zum Ausklang der Rudersaison 1998 fand am 28. November traditionsgemäß die Jahresabschlussfeier im Bootshaus statt.

Aktive und mehr oder weniger aktive Mitglieder trafen sich wieder zur Bilanz der Saison.

Nachdem die knurrenden Mägen beruhigt waren und der erste Durst gestillt war, begann Obmann Peter Kaufmann mit dem Rückblick. Die Vereinscupsieger und andere Leistungsträger wurden geehrt.

Elfi Kern sprach allen aus der Seele, als sie den Jugendtrainern Max und Andi für die gelungene Nachwuchsarbeit

dankte.

Die Begeisterung der Jüngsten läßt gespannt sein auf die Zukunft - bewundernswert, wie der Obmann den Generationswechsel im Ruderverein einleitet.

Allerdings behält er sich das Küssen bei den diversen Preisverleihungen weiterhin vor!

Lebendiger Verein

Die Lebendigkeit und gesunde Aktivität unseres Klubs wurde auch durch die lobenden Worten von Stadtrat Alfred Bergner bestätigt, der sich besonders über das gelungene Sportfest im Sommer freute.

Durch so viel Freude „gedopt“, strebte die Feier ihrem Höhepunkt zu.

Unter der Regie der Jugendtrainer konnten verschiedene Mitglieder zur Teilnahme an einer Playbackshow gewonnen werden.

Von Elvis Presley über Peter Alexander bis Melina Mercouri fanden viele Stars ihre begabten Nachahmer.

Der Einsatz der Akteure war bewundernswert. Eine Freude war es aber auch, das Publikum zu beobachten, das begeistert mitging!

Ein schönes Gefühl, zu diesem Club zu gehören!

Dr. Günther Schmid

Wie es nicht sein soll

Ruderalphabet aus dem RGT-Kurier Jahrgang 1945

Achter: Ein Boot, in dem neun verschiedene Ansichten lebhaft und ausdrücklich vertreten werden müssen.

Boot: Ein Vereinseigentum, das so schnell wie möglich kaputzumachen ist, damit der Bootschreiner nicht arbeitslos wird.

Champion: Keine Pilzart, sondern ein liebenswerter Zeitgenosse mit einem Brustkasten wie ein Kleiderschrank und entsprechend selbstüberzogenem Auftreten.

Dolle: Muß ständig gut gefettet sein, daher ist das Abwischen nach der Fahrt schädlich. Die prächtigen Flecken in der Sonntagskleidung sind eine angenehme Erinnerung an den Besuch im Bootshaus.

Einer: Soll man dann fahren, wenn dadurch die Bildung einer größeren Mannschaft vereitelt werden kann.

Fahrtenbuch: Als Beschwerdebuch ein Tummelplatz für Stilübungen.

Gemütlichkeit: Kann und muß gestört werden.

Höflichkeit: Ist im Bootshaus zu verdammen...

Interesse: Soll man in einem Ruderverein nie zeigen. Man könnte sonst zur Mitarbeit herangezogen werden.

Jahreshauptversammlung: Ohne mich, aber nachher tüchtig gemeckert!

Kassierer: Der Mann hat zu wenig Sorgen. Seine Mahnbrieife sind daher grundsätzlich unbeachtet abzulegen.

Licht: Bezahlt die Vereinskasse. Man veranstalte daher ständige Festilluminationen.

Mitteilungen des DRV: Dieses traurige Käseblatt ist schärfstens zu kritisieren.

Neubau: Was brauchen wir ein Bootshaus, ich komme ja doch nicht hin.

Organisation: Fehlt bei uns vollkommen.

Parken: Ein Auto steht am besten vor den Toren der Bootshallen. Es ist ein willkommener Zusatzsport, die Boote darüber zu wuchten.

Querköpfe: Sind die angenehmsten Vereinskameraden.

Rudern: ist Quatsch!

Schiffe: sind nicht zu beachten, die können ja ausweichen.

Training: Wie kann man nur!

Umkleideraum: Fachausdruck für Schuttabladeplatz.

Vorstand: Ein Gremium von Schwachköpfen.

Xanten: Wird nach obigem Rezept ins Fahrtenbuch geschrieben, wenn man nur bis Baerl gekommen ist.

Yacht: Der Verein müßte bei den hohen Beiträgen jedem eine mit Motor, Bar und WC bereitstellen können.

Zielrichter: Machen immer alles falsch.

TERMINE '99

10. Juli

2. Sportfest beim Bootshaus in Pöchlarn

24. Juli

Sternfahrt: Steiner Ruderclub gemeinsam mit Ellida Wien (Wir sollten gewinnen wollen!!!)

11. bis 15. August

Jugendwoche am Weißensee in Kärnten

11. September

1-er und 4-er Meisterschaft in Pöchlarn

25. September

Blaues Band vom Wörthersee

2. Oktober

Herbstregatta Wien

3. Oktober

NÖ-Landesmeisterschaft, Wien

9. Oktober

Staffelrudern: Argonauten Wien 1x/2x/3x

16./17. Oktober

ÖVMM-Neuaufgabe Startpflicht! H4x, H4-, HPL 2x, H8-F2x, F4x

23. Oktober

Laufen: 16 Uhr, Bootshaus Pöchlarn
Kegeln: 17 Uhr, Sportzentrum Melk

24. Oktober

Abrudern nach Marbach, 11 Uhr

20. November

Traditionelle Abschlußfeier im Bootshaus

30. Dezember

Silvester-Ausfahrt, 10 Uhr